

# UNSER BLÄDDSCHE

DER ROTGRÜNE LANDBOTE



NATURFREUNDE OFFENBACH AM MAIN

Programmorschau | Mitteilungen | Meinungen | Tipps



Ostermarsch Gießen-Frankfurt 1962

100 JAHRE  
**NaturFreunde**  
1914 - 2014 OFFENBACH



## Filmabende „Tödliche Begegnung“

Das Bündnis führt im Zusammenhang mit der Ausstellung „Opfer rechter Gewalt“ Filmabende durch. Der erste Film wurde beim Türkischen Freundschaftsverein gezeigt. Der Titel des Films ist:

### Das Leben des Norbert Plath

Die Dokumentation skizziert das Leben eines Wohnsitzlosen Mannes der ursprünglich aus Ahlbeck (Usedom) stammt. Dort ist der Mann zu Zeiten der DDR aufgewachsen, konnte sich mit dem damaligen System nicht arrangieren und war ein Außenseiter.

Noch vor der Wende ist er nach Westdeutschland übergesiedelt, konnte aber dort nicht wirklich Fuß fassen.

Sein letzter Wohnort war Hanau. Bei einem Besuch seiner „alten Heimat“ wurde er von Jugendlichen brutal ermordet.

Diesen Vorfall haben Mitglieder der Offenbacher NaturFreunde bei einer Usedom-Reise fast unmittelbar miterlebt.



Der zweite Film wurde bei uns im Gärtnerhäuschen gezeigt. Titel des Films:

### Das Leben des Klaus-Peter Beer

Klaus-Peter Beer kam immer wieder nach Amberg. Ein idyllischer Ort unweit von Nürnberg, 30.000 Einwohner, eine Stadt im Grünen – seine Heimat, die er 1966 verlassen hatte, eine katholische, eine konservative Stadt.

In Bad Homburg und Frankfurt schlug er sich als Taxichauffeur und Busfahrer durch. Bis zuletzt hatte er sich seinen Eltern nicht offenbart, um ihnen den Schock zu ersparen. Nur mit der Schwester sprach er über seine Homosexualität – und über seine Versuche, sich zu arrangieren und doch irgendwann das Glück zu finden. Einsam blieb er dennoch, und so zog es ihn immer wieder in die alte Heimatstadt und an die Plätze in der Natur, die er liebte.

Als er im September 1995 nach Amberg kam, um seine kranken Eltern zu besuchen, lernte er in einer Kneipe zwei junge Männer kennen und folgte ihnen arglos nach draußen. Klaus-Peter Beer wusste nicht, dass die beiden Rechtsradikalen zuvor öffentlich angekündigt hatten, den nächsten Schwulen umzubringen. Sie erschlugen ihn in einem kleinen Park an der Vils und warfen ihn in den Fluss. Auf einer Skinhead-Veranstaltung brüsteten sie sich anschließend ihrer Tat.

Einen weiteren Filmabend wird es in Kürze geben. Die Einladung dazu wird per E-Mail und Post verschickt. Hierbei handelt es sich um einen Menschen der aus rassistischen Gründen ermordet wurde.

Nach den beiden Filmen wurde sehr intensiv darüber diskutiert, was jeder einzelne von uns dazu beitragen kann, der alltäglichen Diskriminierung entgegen zu treten. Wir dürfen nicht zulassen, dass bei uns ein Klima herrscht, in dem Diskriminierung hingenommen wird und bis zu tödlicher Gewalt ausuft.

Die Mitglieder des Bündnisses haben mit dieser Filmreihe, die bei verschiedenen Vereinen gezeigt wurde und wird, auch angestrebt, sich dadurch besser kennen zu lernen und künftig noch enger miteinander zu arbeiten.

Bei beiden Veranstaltungen wurde Geld gesammelt. Dieses Geld wird einem Jugendlichen aus Offenbach gespendet. Er hat sich an der Blockade gegen die Nazis im 1. Mai 2013 in Frankfurt beteiligt und wurde von einem Offenbacher Richter zu Arbeitsstunden verurteilt und muss die gesamten Gerichtskosten tragen. Dieser Jugendliche hat Zivilcourage gezeigt, wir zeigen ihm unsere Solidarität.

Ein Thema, mit dem sich das Bündnis auch in diesem Jahr wieder intensiv befasst, ist Rassismus, der uns in unserem Alltag auf Schritt und Tritt begegnet. Wir alle wissen von Ausgrenzung und Diskriminierung bei der Arbeits- und Wohnungssuche, beim Einkaufen, in Bus und Bahn, im Betrieb, in der Schule, im Verein. Egal wer diskriminiert, missachtet, beleidigt, beschimpft, bedroht oder verprügelt, wir Umstehenden müssen Stellung beziehen. Jeder einzelne sollte Zivilcourage zeigen gegen Vorurteile und Alltagsdiskriminierung, gegen rechtsextreme Gesinnung. Immer wieder kommt es zu rassistischen Übergriffen auch von Polizei und Sicherheitsbeamten. Im Rhein-Main-Gebiet hatte 2012 der Fall von Derege Wevelsiep, der nach einer Fahrscheinkontrolle zunächst beschimpft und dann von Polizisten verprügelt wurde, große öffentliche Aufmerksamkeit. Die Staatsanwaltschaft ermittelt noch, es wurde bisher keine Anklage erhoben. Öffentlich wurden noch weitere Fälle in Wiesbaden und Frankfurt, bei denen die Ermittlungen eingestellt wurden – die Täter werden nicht zur Rechenschaft gezogen.

Pitt von Bebenburg schreibt in einem Artikel in der Frankfurter Rundschau am 13. Juni 2013:

„Der Innenminister berichtet, dass in den Jahren 2009 bis 2012 rund 900 Anzeigen wegen angeblicher polizeilicher Übergriffe in Hessen erstattet worden seien. In Frankfurt waren es demnach 164 Fälle. Bemerkenswert ist, dass dabei nach Rheins Angaben 45 Frankfurter Beamte mehr als einmal betroffen waren. Die Staatsanwaltschaften hätten aufgrund der Vorwürfe landesweit rund 600 Ermittlungsverfahren eröffnet. Nach Rheins Darstellung wurden lediglich drei Täter verurteilt. ... Die mit Abstand meisten Verfahren werden mangels hinreichenden Tatverdachts eingestellt.“  
Auch in Offenbach kam es im letzten Jahr zu einem Übergriff von Polizisten auf Jugendliche mit schweren Verletzungen.

Das Bündnis fordert, dass die Polizeiführung strikt gegen rassistische Übergriffe der Beamten vorgeht.

Viele von rassistischen Übergriffen und von Diskriminierung betroffene Menschen finden keine Ansprechpartner oder scheuen den Gang an die Öffentlichkeit.

Das Bündnis fordert deshalb die Einrichtung einer niedrigschwelligen und unabhängigen Beschwerdestelle für Offenbach.

Wir laden euch zu einer Podiumsdiskussion zu diesem Thema ein.

**Termin: 8. Mai – 19:30 Uhr im Ostpol.**

Pitt von Bebenburg hat seine Teilnahme für die Podiumsdiskussion bereits zugesagt, weiter eingeladen sind Jo Dreiseitel, Staatssekretär für Integration im hessischen Sozialministerium, Dr. Felix Schwenke, Offenbacher Stadtrat und Dezentur unter anderem für Integration und Sicherheit und Ordnung, und ein Vertreter von Amnesty International, um über ähnliche Beschwerdestelle in unseren Nachbarländern zu informieren.



### **1. Mai in Offenbach**

#### **11:00 Uhr Auftaktkundgebung**

Offenbacher Gewerkschaftshaus

#### **Begrüßung und Eröffnung:**

**Jennifer Weißenbrunner**

stellv. Kreisvorsitzende DGB Offenbach

#### **Abschlusskundgebung**

ca. 12:00 Uhr Wilhelmsplatz Offenbach

**Mairedede: Jörg Köhlinger**

IG Metall- Bezirksleitung Mitte

**ab ca. 12:30 Uhr Maifeier, Wilhelmsplatz Offenbach**

Wie immer sind wir Offenbacher Natur-Freunde auch mit unserem Kaffee- und Kuchenstand auf dem Wilhelmsplatz dabei.

## Jahreshauptversammlung Hausbetreuungsverein

Die Jahreshauptversammlung war gut besucht. Christine Rachor berichtete über die Arbeit im letzten Jahr und verteilte dazu auch einen schriftlichen Geschäftsbericht. Die Günthersmühle war wieder gut besucht. Neben den vielen Übernachtungsgästen gab es viele Tagesgäste an den Wochenenden und während der Schulferien auf der Mühle.

Unser verändertes Angebot an Speisen und Getränken hat sich herum gesprochen und wird gerne angenommen.

Die Hausdienste konnten alle besetzt werden. Der Kassenbericht machte deutlich, dass gerade im Bereich des Verkaufs am Kiosk unsere Einnahmen gesteigert werden konnten.

Nach dem Bericht der Revisorinnen, den Rita Müller vorgetragen hat, wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

Dann stand der Punkt „Auflösung des Hausbetreuungsverein“ auf der Tagesordnung.

Der Hausbetreuungsverein wurde 1976 gegründet. Damals wurde die Betreuung der Mühle fast ausschließlich von denjenigen Mitgliedern übernommen, die einen festen Stellplatz auf der Mühle hatten.

Das hat sich in den vergangenen Jahren verändert. Immer mehr Mitglieder aus der Ortsgruppe ohne Stellplatz haben sich an der Arbeit auf der Mühle beteiligt. So wurden dann auch Mitglieder ohne Stellplatz in den Hausbetreuungsverein aufgenommen.

Die Gründe für die Existenz des Hausbetreuungsvereins sind entfallen.

Die Organisation der Arbeiten auf der Günthersmühle wurde immer stärker gemeinsam vom Vorstand des Hausbetreuungsvereins und der Ortsgruppe geleistet.

Seit der gemeinsamen Klausurtagung beider Vorstände im Jahr 2011 wurde bei vielen Gelegenheiten im Verein über eine neue Struktur der Arbeit diskutiert.

In allen Diskussionen wurde deutlich, dass sowohl die Mitglieder des Hausbetreuungsvereins wie auch die Mitglieder der Ortsgrup-

pe die geplante Auflösung des Hausbetreuungsvereins positiv beurteilen.

Das hat die Abstimmung über den Tagesordnungspunkt zur Auflösung bestätigt. Die Jahreshauptversammlung hat einstimmig die Auflösung beschlossen.

Christine Rachor bedankte sich bei allen, die in den vielen Jahren durch ihre Arbeit für die Mühle dazu beigetragen haben, dass die Mühle für die Ortsgruppe erhalten werden konnte.

Nun wird der neue Vorstand der Ortsgruppe, unterstützt durch die Fachgruppe „Günthersmühle und Gärtnerhäuschen“, die Arbeit weiter leisten.

Beide Vorstände haben in ihren gemeinsamen Sitzungen und Klausurtagen die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass es im Jahr des 100jährigen Bestehens der Ortsgruppe durch eine neue Struktur der Arbeit gut weiter gehen kann. Die Mithilfe vieler Mitglieder in den neuen Fachgruppen ist ein wichtiger Teil, damit das gelingt.

Auch die Redaktion vom Bläddsche sagt Danke für geleistete Arbeit und wirbt für mehr Unterstützung in der kommenden Zeit.

## Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe

Die Jahreshauptversammlung fand im Else-Herrmann-Haus statt. Das Else-Herrmann-Haus ist eine Altenbegegnungsstätte, die von der Arbeiterwohlfahrt betrieben wird. Unüblich war, dass das Wetter nicht so gut war, wie in den vergangenen Jahren, denn da war draußen immer heller Sonnenschein. Aber wie es bei uns üblich ist, war die Jahreshauptversammlung gut besucht.

Horst Werner, Leiter des Else-Herrmann-Hauses begrüßte uns herzlich und wünschte unseren Beratungen und unserer Arbeit viel Erfolg. Nach den Begrüßungsworten von Anneli Hüpenbecker wurde Dietmar Nagel-Schöppner zum Versammlungsleiter gewählt.

Die Versammlung stimmte der Tagesordnung zu, die mit der rechtzeitigen Einladung

im Bläddsche allen Mitgliedern zugegangen ist. Anneli Hüpenbecker ergänzt den schriftlichen Geschäftsbericht. Sie weist darauf hin, dass am heutigen Tag in 7 Landeshauptstädten Demonstrationen unter dem Motto „Energiewende retten“ stattfinden. Die Natur-Freunde Deutschlands gehören mit zu den Veranstaltern. Am 10. Mai wird in Berlin eine Großdemo unter dem Motto „Energiewende nicht kentern lassen!“ stattfinden. Die Jahreshauptversammlung verabschiedet einstimmig eine Resolution, mit der sie die Forderungen unterstützt.

Schwerpunkte des mündlichen Geschäftsberichtes sind die geplanten Veranstaltungen im Jubiläumsjahr und die neue Vereinsstruktur.

Die bereits geplanten Veranstaltungen sind im letzten Bläddsche veröffentlicht und werden mündlich erläutert. Der Verein hat sich für dieses Jahr viel vorgenommen. Die Vorarbeiten werden bereits von zahlreichen Mitgliedern, unterstützt. Anneli macht deutlich, dass wir jedoch für ein gutes Gelingen noch weitere Unterstützung durch unsere Mitglieder brauchen. Wir brauchen Helferinnen und Helfer bei den zahlreichen Veranstaltungen und wir alle müssen auch durch Mundpropaganda für einen guten Besuch sorgen. Im Jubiläumsjahr ist das Interesse der Presse an unseren Vereinsaktivitäten größer. Es gab bereits gute Artikel in der Frankfurter Rundschau und der Offenbach-Post.

Der schon lange geplante vierteljährlich Flyer, mit dem für unsere Veranstaltungen in größerem Umfang geworben werden soll, ist jetzt fertig. Weitere Flyer und Plakate müssen erstellt werden. Verantwortlich ist dafür die Fachgruppe Öffentlichkeitsarbeit. Die Themenabende für 2014 sind geplant und werden der Jahreshauptversammlung von Günter Burkart vorgestellt.

Johannes Borst-Rachor gibt den Kassenbericht. Nach der Aussprache stellt Doris Becker für die Kontrollkommission fest, dass es bei der Revision keine Beanstandungen gab und beantragt die Entlastung des Vorstandes. In der anschließenden Abstimmung wird der Vorstand einstimmig entlastet.

Die Jahreshauptversammlung berät dann, über eine Beitragserhöhung. Da auf der Landeskonferenz eine Erhöhung der Beitragsab-

führung beschlossen wurde und auch die sonstigen Kosten für die Ortsgruppe gestiegen sind, wird eine Beitragserhöhung ab 2015 beschlossen. Der detaillierte Beschluss wird allen Mitgliedern zugestellt.

Die Jahreshauptversammlung verabschiedet einstimmig eine Resolution an die Stadt Offenbach zur Erhaltung des Else-Herrmann-Hauses als Altenbegegnungsstätte.

Danach finden die Wahlen statt. Hier die Ergebnisse:

Vorstand

- 1. Vorsitzende Anneli Hüpenbecker
  - 2. Vorsitzende Christine Rachor
  - 1. Kassierer Johannes Borst-Rachor
  - 2. Kassiererin Sybille Schäfer
  - 1. Schriftführer Dietmar Nagel-Schöppner
  - 2. Schriftführer Günter Burkart
- Beisitzer
- Roger Albert,
  - Bernd Altenkirch
  - Brigitte Jäger
  - Gerald Reisert
  - Andreas Rittirsch

Fachgruppen-LeiterInnen

- Steffi Albert
- Uta Eichhorn
- Daniel Iby

Kontrollkommission

- Brigitte Bach-Grass
- Doris Becker
- Erika Merté
- Rita Müller
- Maria Nagel
- Eveline Renell

Schiedsgericht

- Rita Müller
- Maria Nagel
- Eveline Renell

Stellvertreter

Schiedsgericht

- Walter Buckpesch
- Margret Lindner



Mittwoch, 23. April 19 Uhr

## Die Ostermärsche – Eckpunkte für die Friedens- bewegung – und die Offenbacher Natur- Freunde

Sie entstanden auf dem Höhepunkt des *Kalten Krieges* – gegen den „Zeitgeist“ und den schärfsten Widerstand der Herrschenden und deren Meinungsmacher.

Im Kampf gegen die Notstandsgesetze der ersten Großen Koalition wandelte sich das ‚Komitee für Abrüstung‘ zum ‚Komitee für Demokratie und Abrüstung‘. 1968 ging, nach den Schüssen auf Rudi Dutschke am Karfreitag, von der Abschluss-Kundgebung auf dem Frankfurter Römer die wirkungsreiche Blockade der Auslieferung der BILD-Zeitung aus. Fast schon legendär: die Rolle der Märsche im Kampf gegen die NATO-Nachrüstung ...

Friede und Demokratie sind heute mindestens so bedroht wie damals – es geht bei dem Abend um alles andere als *Nostalgie*

Die Offenbacher NaturFreunde spielten schon in den 60ern eine wichtige Rolle dabei, und so durfte dieses Thema in unserem 100sten nicht fehlen.



**Manfred Geiss**, NaturFreund aus Frankfurt, hat sich bereit gefunden, hierüber einen **ThemenAbend** zu gestalten – und wartet (vielleicht) auch noch mit einer (personellen) Überraschung auf.

Mittwoch, 14. Mai 19 Uhr

## Konzerne *contra* Demokratie

### Das Handels- und Investitions- Abkommen USA-EU (TTIP)\*

**USA und EU** verhandeln ein neues Abkommen über „schränkenfreien“ Handel und den Investitionsschutz. Versprochen werden wachsender Wohlstand und Arbeitsplätze.

**W a s** da im Einzelnen verhandelt wird, ist streng geheim – allerdings nur für die demokratische Öffentlichkeit. Rund 600 Konzerne sind sehr wohl beteiligt. Und so steht zu befürchten, dass sich deren Interessen durchsetzen – gegen (meist mühsam erstrittene) soziale Rechte und ökologische Standards, gegen Arbeits- und Verbraucherschutz.

Solche Versuche, internationale Handelsabkommen als trojanisches Pferd gegen die Rechte der Mehrheit der Menschen zu benutzen, sind nicht neu – und meist gescheitert. Gescheitert nicht zuletzt am Widerstand einer breiten demokratischen Öffentlichkeit. Das kann auch hier passieren.

Deshalb ist es nötig, nicht abzuwarten, „*was bei denen da so rauskommt*“, sondern sich darüber schlau zu machen, was dabei herauskommen **k a n n** – und was da schon rausgekommen **i s t**.

Dazu wollen wir – zusammen mit Freundinnen und Freunden des Netzwerks *attac* – mit diesem Themenabend ein wenig beitragen.

Sollte es zu einem Abkommen kommen, muss es vom Europäischen Parlament (EP) ratifiziert werden. Die Wahlen zum EP stehen vor der Tür... der Zeitpunkt der Veranstaltung wurde nicht zufällig gewählt.

\*(TTIP: Transatlantic Trade and Investment Partnership

= Transatlantische Handels- und Investitions-Partnerschaft)

**FREI**heit für Konzerne  
Kuh**HANDEL** für Mensch  
& Umwelt

## Geburtstage

Im 2. Quartal haben wir 12 Mitglieder, die ihren „runden“ Geburtstag feiern.

### Herzlichen Glückwunsch und alles Gute

#### **Doris Becker**

60 Jahre am 2. April

#### **Dietmar Nagel-Schöppner**

65 Jahre am 7. April

#### **Ilse Leonhardt**

70 Jahre am 8. April

#### **Erika Hinkel-Hahn**

65 Jahre am 11. April

#### **Brigitte Jäger**

60 Jahre am 25. April

#### **Brigitte Kroha**

60 Jahre am 25. April

#### **Renate Janik**

75 Jahre am 26. April

#### **Karl Schubert**

80 Jahre am 6. Mai

#### **Winfried Heid**

60 Jahre am 18. Mai

#### **Walter Buckpesch**

90 Jahre am 22. Mai

#### **Ursula Frohn**

75 Jahre am 23. Mai

#### **Ernst Tardt**

85 Jahre am 4. Juni

Drei unserer jungen Mitglieder haben einen besonderen Geburtstag.

Am 5. April wird

**Leon Luca Clemens Katscher** 16 Jahre alt.

**Lenja Buri** hat am 11. Mai ihren 6. Geburtstag.

Die Volljährigkeit feiert

**Jonas Benedikt Philip Katscher** mit seinem 18. Geburtstag am 26. Mai.

Wir wünschen euch allen einen schönen Geburtstag .

Wir begrüßen ganz herzlich unsere neuen Mitglieder und freuen uns auf gemeinsame Begegnungen bei unseren Aktivitäten. Nach der „Schnuppermitgliedschaft“ wurden **Silke Schmidt, Michael Struller, Clara-Dorle Schmidt und Paul-Conrad Schmidt** als Mitglieder bei uns aufgenommen.

## Baumschnitt auf unserer Streuobstwiese

In diesem Jahr haben sich erfreulich viele Mitglieder beim Baumschnitt beteiligt. Pünktlich trafen 10 Helferinnen und Helfer mit Leitern, Astscheren, Sägen und Arbeitshandschuhen auf der Wiese ein. Ein großer Teil der notwendigen Arbeiten konnte trotz mittags einsetzenden Regens erledigt werden. Wie es bei uns guter Brauch ist, gab es Kaffee, Tee, belegte Brötchen, etc.

Wie weiter mit der Streuobstwiese? Dazu müssen noch einige Diskussionen im Verein geführt werden. Vor allen Dingen brauchen wir ein oder mehrere Mitglieder, die bereit sind, sich verantwortlich um die Streuobstwiese zu kümmern. Johannes Borst-Rachor kann das wegen anderer Arbeiten im Verein nicht mehr weiter machen. Überlegt mal, ob das eine Aufgabe ist, die ihr übernehmen könnt.



## Stereoanlage mit Schallplattenspieler dringend für das Gärtnerhäuschen gesucht.

Für Veranstaltungen im Gärtnerhäuschen brauchen wir einen Schallplattenspieler. Vielleicht habt ihr ja ein solches Gerät im Keller oder auf dem Dachboden und könnt es dem Verein zur Verfügung stellen. Wenn ja, meldet euch bitte bei Anneli Hüpenbecker. Tel.: 069/894753

E-Mail: [anneli.huepenbecker@web.de](mailto:anneli.huepenbecker@web.de)

## Besuch im Frühlingspalmengarten Donnerstag, 24. April 2014

Nachdem wir uns im vergangenen Jahr den Duft der Sommerblumen haben um die Nasen wehen lassen, sollen es diesmal die Frühlingsblüher sein. Wie immer lassen wir in einer urigen Sachsenhäuser Kneipe ausklingen.

Nähere Informationen bei der Anmeldung.  
Treffpunkt: 14:00 Uhr S-Bahn Kaiserlei  
Abfahrt 14:19 Uhr

Anmeldung: bis zum 21. April bei  
Rita Müller, ☎ 069-856760

## „Freizeit - Ideensammlung“ Montag, 05. Mai 2014, 19:00 Uhr !

In der hellen Jahreszeit treffen wir uns wieder **abends um 19:00 Uhr** im Gärtnerhaus und hoffen, dass wir in einem größeren Kreis interessierter Mitglieder über alles, was mit Wanderungen, Radtouren, Besichtigungen, Museumsbesuchen, Begehungen und mit Bewegung und Kultur zu tun hat, beraten und Unternehmungen in aller Interesse festlegen können. Bringt gute Ideen mit.

## Jubiläumswanderung Sonntag, 04. Mai 2014

Gemeinsam mit Frankfurter Genossinnen und Genossen wanderten Mitglieder unserer Offenbacher Ortsgruppe im Gründungsjahr 1914 in 6½ Stunden von Kahl am Main über den Hahnenkamm, durch den Kahlgrund über Geiselbach nach Gelnhausen. Daran soll mit der Jubiläumswanderung erinnert werden. Wir werden zwar nicht mehr die ganze Strecke laufen, sondern lediglich einen ca. 10 km langen Abschnitt von Kahl zum NaturFreundehaus in Oberrodenbach. Dort erwarten uns die Rodenbacher GenossInnen mit Kaffee und Kuchen. Dankenswerterweise hat der Frankfurter Genosse Siggie Hess die Planung der Wanderung übernommen.

Wer nicht laufen kann oder will hat natürlich die Option, mit Bahn, Bus oder Auto direkt nach Oberrodenbach zu kommen.

Die Wanderer müssen den Rückweg von Oberrodenbach in ihre Heimatgefilde selbst organisieren!

Abmarsch: 11:05 Uhr Bahnhof Kahl a. M.  
Ankunft: ca. 14:30 Uhr Oberrodenbach  
Anmeldung: bis 25. April 2014 bei  
Dietmar Nagel-Schöppner,  
☎ 06186-201665, dietmar@nasch-gk.de

## Park Schönbusch in Aschaffenburg Donnerstag, 12. Juni 2014

Der Schönbusch ist eine von großflächigen Wiesen und breiten Wiesentälern durchzogene Wald- und Seenlandschaft. Ein über 20 km langes Netz unregelmäßig geschwängelter Spazierwege bietet Ausblicke von Hügeln und durch Waldschneisen. Einen kleinen, moderaten Ausschnitt des Angebots wollen wir erwandern und dabei einiges zur Geschichte des Parks erfahren.

Anschließend Einkehrschwung im Biergarten.

Abfahrt OF: 13:15 Uhr Nasses Dreieck  
Wir bilden Fahrgemeinschaften.

Treffpunkt AB: 14:00 Uhr beim Parkplatz Schönbusch an der Kreuzung „Kleine Schönbuschallee“ (Richtung Park)

Anmeldung: bis 07. Juni 2014 bei  
Dietmar Nagel-Schöppner,  
☎ 06186-201665, dietmar@nasch-gk.de

## Die Geschichtswerkstatt Offenbach

lädt auch in diesem Frühjahr wieder zu Führungen ein:

**Die Stadtbegehung  
Stolpersteine in Offenbach**  
**Sonntag, 13. April, 14 Uhr**  
*Isenburger Schloss;*

**Die Fahrradtour  
Offenbach – eine Migrationsgeschichte**  
- mit Abstechern in zwei Museen -  
**Sonntag, 18. Mai, 14 Uhr**  
*Isenburger Schloss;*

**Die Fahrradtour  
Fünf jüdische Friedhöfe  
in und um Offenbach.**  
**Sonntag, 15. Juni, 11 Uhr**  
*Groß-Hasenbach-/Bismarckstraße*  
Alle Führungen sind kostenlos.



Hallo Ihr Lieben,  
„es war einmal, da lebten...“, also ganz so lange ist es noch nicht her, dass wir Euch baten, euch mit illustrierten Büchern, Grafiken und Plakaten – aus Anlass des 100jährigen Bestehens unserer Ortsgruppe – an einer Ausstellung im Klingspor-Museum zu beteiligen.

Ob das was wird? Das war die große Frage. Von meiner Oma habe ich gelernt, dass man den Tag nicht vor dem Abend loben soll. Aber die Zwischentappe die wir erreicht haben, lässt Gutes erwarten.

**Danke für alle eingereichten Vorschläge.**

Hochqualifiziert, in einer inhaltlich großen Bandbreite und in einer so großen Zahl, dass wir glatt zwei qualifizierte Ausstellungen hätten machen können.

Und wenn wir schon beim Danke sagen sind, herzlichen Dank auch dem Team des Klingspor-Museums für Entgegenkommen, für Rat und Tat und Unterstützung.

Da gab es, wenn wir richtig hingehört haben, schon vom Titel unserer Ausstellung „Von der Straße her“, Leibweh bei manchem Offenbacher.

Entschuldigen möchten wir uns bei allen, die wir trotz bester Einreichung ablehnen mussten, weil der Einreichungstermin verstrichen war.

Die Anfangszeit unserer Ortsgruppe spiegelt sich in vielerlei. Da sind Originale und Neudrucke. Beispiel sind die Originalholzschnitte in einem Buch der 20er Jahre von Frans Masereel. Der Kurt Wolf Verlag hat es verlegt.

Mit Frans Masereel verbindet uns über die vielen Jahre sein Friedensengagement. Und weil sich jetzt sein Geburtstag zum 125. mal jährt, endet die Ausstellung mit einem Vortrag zu Frans Masereel.

Käthe Kollwitz ist wunderbar dabei und ist Beleg dafür, dass Frauen als Künstlerinnen gut vertreten sind. Picasso und Grieshaber stehen dann ab der späten 40er Jahre für unsere Friedenthemen.

Aber auch die Spaltung Deutschlands lässt sich belegen. So kann man wohl bischöflichen Sammlungen, Arbeiten von Willi Sitte sehen, bei uns auch, aber nicht unumstritten. Gewerkschaftliche Arbeiten, wie die von Klaus Staeck werden präsentiert.

Die Sonderveranstaltung mit Prof. Klaus Zimmer wird ein Höhepunkt bei der Begleitung der Ausstellung sein.

Unsere Arbeitsgruppe, bestehend aus Gabi, Gerti und mir bedankt sich bei allen, die, in welcher Form auch immer, zum Gelingen der Ausstellung beitragen. Hervorheben will ich aber dabei Gabi mit ihrem künstlerischen Wissen und Können, und bei Jürgen (Blümmel) für sein besonders technisches Engagement.

Bleibt nur noch, mit Gertrude Degenhardt, die vielleicht vertreten sein wird, zu sagen: „Das Fest kann beginnen“.

Herzlich, Karl Löffert



## NaturFreunde Deutschlands Ortsgruppe Offenbach am Main e.V.

### Gemeinsames Singen gehörte immer dazu !

Die NaturFreunde, aus der sozialistischen Arbeiterbewegung hervorgegangen, haben sich immer, trotz aller Rückschläge, zu ihrer Herkunft bekannt. Kein Wunder, dass sich die Lieder der Arbeiterbewegung, mit den verschiedensten Aussagen, immer einen besonderen Platz in unserem Liedgut eingenommen haben. Und selbst viele Wanderlieder haben soziale Forderungen, oder zumindest Visionen von besseren Lebens- und Arbeitsbedingungen zum Inhalt. Die Lieder die bei den NaturFreunden gesungen wurden und heute noch gesungen werden kommen aus den verschiedensten Quellen. Am Anfang wurden oft neue „Naturfreunde Texte“ geschrieben und mit bekannte Melodien gesungen. Vieles stammt aus der klassischen „Wandervogelbewegung“ aus der Zeit vor dem ersten Weltkrieg. Lieder der wandernden Handwerksgesellen, der Landstreicher und „Tippelbrüder“ und viele Lieder der bürgerlichen Jugendbünde und der sozialistischen Jugendgruppen der 20er und 30er Jahre des 20. Jahrhunderts finden sich in unserem Liedgut. Bald nach der Wiedergründung der NaturFreundegruppen nach 1945 entstanden in allen Landesteilen und Besatzungszonen neue Lieder aus den eigenen Reihen, vor Allem für die „NaturFreundejugend“. Stilistisch knüpften diese Lieder meist an die bekannten traditionellen Formen an. Inhaltlich waren sie Ausdruck des neuen Lebenswillens, von Lebenslust, Wanderlust, Naturerleben, Fernweh, Hoffnung und Zielvorstellung, aber auch von Kritik an den negativen Zeiterscheinungen und bald schon Protest.

Der Singkreis in unserer Ortsgruppe ist ein kleiner Kreis, trifft sich aber regelmäßig, und versucht so, das wertvolle Kulturgut zu bewahren.

Für die Sing-Nachmittage, jeweils Dienstags um 15 Uhr, im Gärtnerhaus sind folgende Termine vorgesehen:

18. März / 01.- 15. und 29. April / 06. und 20. Mai / 03. und 17. Juni / 01.- 15. und 29. Juli / 05. und 19. August / 02. – 16. und 30. September. / 14. Oktober / 04. und 18. November / 02. und 16. Dezember.

*Kurt Nagel*

### Skat- und Spiele-Abend im Gärtnerhäuschen

Jeden dritten Donnerstag im Monat wird im Gärtnerhäuschen gespielt. Treffpunkt ist immer um 19 Uhr.

*Günter Tollowski*

### Seniorentreff im Emil-Renk- Heim

Mitteilung von Renate Janik:

„Nach der Jahreshauptversammlung werde ich nicht mehr im Vorstand tätig sein. **Die Treffen im Emil-Renk-Heim wird es nicht mehr geben.** Wer sich aber weiterhin mit mir treffen möchte, kann mich gerne anrufen.“

*Renate Janik*

## Der Protest geht weiter!

### Montagsdemos gegen Fluglärm

**Terminal 1, Halle B, jeweils 18:00 Uhr**

## Heinrich-Heine-Club

Offenbach a. M.  
Bleichstraße 14 H – Theateratelier

Montag, 7. April 2014 um 19:30 Uhr

Ernst Pilick spricht F. M. Dostojewski  
„Der Großinquisitor“

Die berühmte Legende vom „Großinquisitor“ aus Fjodor Dostojewski Roman „Die Brüder Karamasow“ handelt in der Zeit der Inquisition in Spanien. Nach mehrfachen Auftritten in den letzten Jahren beim Heine-Club glänzt diesmal der faszinierende Schauspieler in einer beeindruckenden Charakterrolle und liefert damit ein Glanzstück szenischer Vortragskunst!

Montag, 12. Mai 2014 um 19:30 Uhr

Das Hollywooder Liederbuch  
Gedichte und Lieder aus dem Exil

Das Hollywooder Liederbuch von Hanns Eisler auf Gedichte von Bertolt Brecht wird vom Frankfurter Autorentheater interpretiert. Mit Edgar M. Böhlke wurde ein bekannter Schauspieler als Sprecher gewählt, der sowohl die Texte der Gedichte, als auch einige Journaleinträge im Wechsel mit den Liedern darbietet. Gesungen werden die Lieder ausdrucksstark von der ausgebildeten Opernsängerin und Sopranistin Annette Kohler-Welge in Begleitung am Akkordeon, gespielt von Beate Jatzkowski.

Montag, 16. Juni 2014 um 19:30 Uhr

Kabarett „Die Sprechblasen“  
- Verschlussene Gesellschaft -

Alles wird immer grenzenloser – die Möglichkeiten, die Chancen, die Risiken. Gleichzeitig scheint sich unsere Gesellschaft mehr und mehr zu verschließen. Eingrenzung, Abgrenzung, Ausgrenzung – wo immer wir einen Unterschied ausmachen können, wird er konsequent genutzt. In einer Folge skurril überzeichneter Alltagssituationen führen Marion Diefenbach und Heinz Lewandowski durch eine zunehmend verschlossene Gesellschaft. Mit dem spitzen Bleistift der Satire zeichnen sie die Ungereimtheiten unserer Gesellschaft nach.

Mehr Infos unter [www.heinrich.club.de](http://www.heinrich.club.de)

## Jazz e.V. und Wiener Hof

Paul Lamb & The King Snakes: Sa., 12.04.14, 20:30

Grandsheiks: Sa., 26.04.14, 20:30

Acoustic Odyssee: Mo., 05.05.14, 20:00

In'n'Out: Fr., 09.05.14, 19:30

Ali Neander & Hellmut Hattler: Sa., 10.05.14, 20:30

Chor Hemmungslos Bieber & 4Lilly: Sa., 24.05.14, 20:30

Mehr Infos unter [www.jazz-ev-of](http://www.jazz-ev-of) und [www.wiener-hof.de](http://www.wiener-hof.de)



Das nächste Blädd-  
sche erscheint am  
**1. Juli 2014**  
Redaktionsschluss ist  
der **1. Juni 2014**

## Impressum

**Redaktion:** Anja Bamberger,  
Günter Burkart, Uta Eichhorn,  
Brigitte Jäger, Sybille Schäfer

**Redaktionsanschrift:**  
Naturfreunde-of.redaktion@  
t-online.de

**Beitragskonto:**  
Städt. Sparkasse Offenbach  
BIC; HELADEF1OFF - IBAN:  
DE35 5055 0020 0009 0053 90

**Vereinskonto:**  
Städt. Sparkasse Offenbach  
BIC; HELADEF1OFF - IBAN:  
DE48 5055 0020 0009 0055 44

**Günthersmühle-Konto:**  
Städt. Sparkasse Offenbach  
BIC; HELADEF1OFF - IBAN:  
DE 23 5055 0020 0009 0023 08

**1. Vorsitzende der OG:**  
Anneli Hüpenbecker  
Lämmerspieler Weg 5  
63071 Offenbach am Main  
Tel.: 069 / 894753  
[anneli.huepenbecker@web.de](mailto:anneli.huepenbecker@web.de)

**Hausbelegung**  
**Günthersmühle:**  
Steffi Albert u. Gerald Reisert  
Friedrichstraße 1  
63512 Hainburg  
Tel.: 06182 / 889817  
Fax: 06182 / 889815  
[guentherismuehle@online.de](mailto:guentherismuehle@online.de)

**NFH Günthersmühle:**  
63599 Biebergemünd/Kassel  
Bornweg,  
Tel.: 06050 / 7066  
Fax: 06050 / 909262

**Gärtnerhäuschen**, im Leonhard-  
Eißnert-Park, Bieberer Straße 276  
gegenüber Jet-Tankstelle

**Internet-Homepage:**  
[www.naturfreunde-offenbach.de](http://www.naturfreunde-offenbach.de)



Ortsgruppenleiter:  
A. Hartling, Bergerstraße 225

Februar 1914

Obmann der Führer:  
K. Wingerter, Glauburgstr. 24

**Wand're hinaus!**

Wand're hinaus, Proletar, und schöpfe Gesundheit,  
Bade die Seele im klaren Quell der Natur!  
Wand're hinaus, Proletar, und atme die Freiheit,  
Welche dir winket auf Bergen, in Wald und in Flur.  
Was die Natur doch so Schönes und Köstliches gibt!  
Wand're hinaus und fühle, wie sie dich liebt.

Wand're hinaus, Proletar, und suche die Wahrheit!  
Suche im Buch der Natur, dort steht sie so rein!  
Strahle dir entgegen in goldener Fülle und Klarheit:  
„Alles Schöne der Erde gehört auch mit dein.“ —  
Lerne im Freien verstehen der Erde Glück!  
Wand're hinaus — kehre kumpfesfreudig zurück!

**Programm für den Monat Februar 1914.**

**II. Vereinswanderung.**

**Kahl - Alzenau - Hahnekamm - Brücken - Geiselbach - Gelnhausen.**

Sonntag, den 8. Februar 1914. — Führer: A. Klein und F. Wölfer.

Frankfurt a. M. - Ostbahnhof (4. Kl. Kahl 65 Pfg.) ab 6<sup>04</sup>

Kahl (196 m) an 7<sup>10</sup>

Beginn der Fußwanderung.

Kahl ab 7<sup>20</sup>

Alzenau (Frühstück im „Fränkischen Hof“) an 8<sup>30</sup>

Alzenau ab 9<sup>15</sup>

über Hahnekamm - Brücken - Geiselbach an 12<sup>45</sup>

(Mittagsrast i. d. Wirtschaft m. Metzgerei „zum grünen Baum“)

Geiselbach ab 2<sup>30</sup>

Hufeisen - Hof Eich - Altenhaßlau - Gelnhausen an 6<sup>45</sup>

Gemütliches Beisammensein. Lokal wird von den Führern bekannt gegeben. Es kann abgekocht werden.

Gelnhausen (4. Kl. Frankfurt 90 Pfg.) ab 8<sup>49</sup>

Frankfurt a. M.-Hauptbahnhof an 10<sup>07</sup>

Wanderzeit 6<sup>1/2</sup> Stunden.

Sonntag, den 1. Februar: **Tagestour in den Taunus.** Homburg-Kirdorf-Lochmühle - Saalburg - Marmorstein - Dornholzhausen - Homburg. Marschzeit 5 Stunden. Abfahrt 7<sup>00</sup> Uhr Hauptbahnhof. Sonntagskarte Homburg 85 Pfg. Führer: K. Haub.

Sonntag, den 15. Februar: **Tagestour in den Taunus.** Cronberg-Altkönig-Fuchstanz-Gr.Feldberg-Hattstein-Judenpfad-Pferdskopf-Hausen (ohn. Markierung) Marschzeit 6 Stunden. Abfahrt nach Cronberg 7<sup>08</sup> Uhr Hauptbahnhof. Gesamtfahrpreis 1.35 Mark. Führer: Meier.

Sonntag, den 22. Februar: **Halbtagestour.** Königsbrunnen-Niederrad-Frankfurt. Treffpunkt 1<sup>45</sup> Uhr an der Sachsenhäuser Warte. Führer: A. Hartling.

**Proviant ist auf allen Touren mitzunehmen.**

Den Anordnungen der Führer ist unbedingt Folge zu leisten.